Seiner Hochfreyherrlichen Excellenz,

dem

Hochgebohrnen Reichsfreyherrn,

HERRN

FRIEDRICH KARL von SECKENDORF,

Seiner Hochfürstl. Durchl. des Herrn Markgrafen von Brandenburg Anspach und Bayreuth, würklichem Minister und Geheimen Rathe, dirigirendem Minister bey der Geheimen Landesregierung oberhalb Gebürgs, Präsidenten des Kammerkollegiums und Landschafts-Direktor zu Bayreuth, Chef der Hochfürstl. Universitätsdeputation, Ritterhauptmann des Fränkischen Ritterkantons Steigerwald, wie auch des erneuerten Hochfürstl. Brandenb. rothen Adlers- des kaiserl. St. Josephs- und des Kurpfälz. Löwen-Ordens resp. Commandeur und Ritter etc.

Seiner Hochfreyherrlichen Excellenz,

dem

Hochgebohrnen Reichsfreyherrn,

HERRN

FRIEDRICH KARL

von SECKENDORF,

Seiner Hochfürstl. Durchl. des Herrn Markgrafen von Brandenburg Anspach und Bayreuth, würklichem Minister und Geheimen Rathe, dirigirendem Minister bey der Geheimen Landesregierung oberhalb Gebürgs, Präsidenten des Kammerkollegiums und Landschafts Direktor zu Bayreuth, Chef der Hochfürstl. Universitätsdeputation, Ritterhauptmann des Fränkischen Ritterkantons steigerwald, wie auch des erneuerten Hochfürstl. Brandenb. rothen Adlers des kaiserl. St. Josephs und des Kurpfälz. Löwen-Ordens resp. Commandeur und Ritter etc.

Hochgebohrner Reichsfreyherr,
Gnädig Hochgebietender Herr,

Mit Eurer Hochfreyherrlichen Excellenz *preisswürdigsten Namen diesem Werke Glanz zu verschaffen, dazu reizet mich eben so wenig lobrednerische Eitelkeit, als schriftstellerischer Stolz. Die erhabenen und mannichfachen Verdienste eines* Staatsmannes *erzählen, der von*

dem

dem besten Fürsten, von einem Karl Alexander, *hoch gehalten, und von Dessen treuen Unterthanen verehrt wird, indess der Wohlstand der hiesigen Universität ein öffentliches, zugleich das redendeste Denkmahl* Seiner *stets thätigen Sorgfalt und Wachsamkeit ist — dies wäre für eine enge Zuschrift Vermessenheit, und für das Publikum, dem alles dies sichtbarer, als es so wenige Zeilen ausdrücken können, vor Augen stehet, Beleidigung. Nichts, als das lebhafteste Gefüht der edelmüthigsten Ermunterungen und der*

her-

herablassenden Theilnehmung an meinen geringfügigen litterarischen Bemühungen, veranlasset mich, diese neue, sehr veränderte Ausgabe der teutschen Schriftsteller - Registratur, Hochdenenselben *als ein öffentliches Denkmahl meines mit dem wärmsten Dank erfüllten Herzens, unterthänig zu weihen. So ungesuchte Beweggründe, so devote Gesinnungen, womit* Ew. Hochfreyherrl. Excellenz *Selbst mich belebt haben, sind, wie ich mir schmeichle, die bündigste Rechtfertigung für dies Unternehmen, zugleich*

aber

aber auch die ſtärkſte Verpflichtung zu der lebhafteſten Ehrfurcht, mit der ich erſterbe

Eurer Hochfreyherrlichen
Excellenz

Erlangen,
am 16 May 1783.

unterthäniger
JOHANN GEORG MEUSEL,